

Gesundheitsreform: Das Wichtigste in Kürze

Gesundheitsreform – kaum ein anderes Thema sorgte in den vergangenen Monaten für mehr Verunsicherung. Aus meinem Wahlkreis erreichten mich viele Anfragen zu Details der bevorstehenden Maßnahmen. Welche Vorteile hat der Gesundheitsfonds? Wieso werden die Krankenkassen-Beiträge demnächst ansteigen? Gibt es Veränderungen in der medizinischen Versorgung?

Zwar werden nicht alle Maßnahmen gleich zum 1. April 2007 in Kraft treten. Dennoch ist es wichtig, sich jetzt schon mit dem komplizierten Thema Gesundheitsreform zu befassen. Was man zu den wichtigsten Punkten wissen muss, lesen Sie hier:

- Gesundheitsfonds

Die wahrscheinlich größte Änderung im neuen Gesundheitssystem wird der so genannte „Gesundheitsfonds“ sein. Was genau ist darunter zu verstehen? In Zukunft zahlen Arbeitnehmer und Arbeitgeber ihre Beiträge nicht mehr direkt an die Krankenkassen, sondern in den Gesundheitsfonds ein. Dies ist eine Art zentrales „Konto“, von dem das Geld für die Versicherten je nach Bedarf an die Krankenkassen überwiesen wird. Der große Vorteil dieses Systems ist, dass die Kassen genau soviel bekommen, wie sie brauchen: Versicherungen, die besonders gesunde Mitglieder haben, brauchen natürlich weniger Geld als Kassen mit einer hohen Zahl chronisch kranker Versicherter. Um die wachsenden Kosten im Gesundheitssystem aufzufangen, können ab 2008 auch zusätzliche Gelder aus Steuern in den Fonds eingezahlt werden.

- Zusätzliche Beiträge

Kommt eine Krankenkasse mit dem Geld aus dem Fonds nicht aus, kann sie von ihren Mitgliedern zusätzliche Beiträge erheben, so genannte „Zusatzprämien“. Diese müssen zwar vollständig von den Arbeitnehmern bezahlt werden (also ohne Arbeitgeberanteil), sollen aber nicht höher sein als ein Prozent des Haushaltseinkommens. Der Vorteil dieses Systems: Jede Krankenkasse wird ein großes Interesse daran haben, mit den Mitteln aus dem Fonds auszukommen und deshalb intensiv Kosten sparen, zum Beispiel bei überflüssigen Verwaltungskosten.

- Ansteigende Krankenkassen-Beiträge

Voraussichtlich werden die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung Anfang 2007 um 0,5 Prozentpunkte ansteigen. Diese Erhöhung hat mit den veröffentlichten Eckpunkten der Gesundheitsreform aber nichts zu tun. Die Kassen sind nach heutigen Berechnungen nicht in der Lage, ihre Leistungen mit den bisherigen finanziellen Mitteln bezahlen.

- Zukunft der medizinischen Versorgung

Mit der neuen Gesundheitsreform haben die Versicherten keine Einbußen in der medizinischen Versorgung zu befürchten. Im Gegenteil werden sinnvolle Einzelmaßnahmen verstärkt. Intensive Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen sollen ernsthafte Krankheiten frühzeitig erkennen und im besten Fall verhindern. Auch die Stärkung der „Geriatrischen Rehabilitation“ ist ein zentrales Anliegen der Gesundheitsreform. Dabei handelt es sich um spezielle Maßnahmen, die älteren Menschen nach einem schwerwiegenden Unfall (zum Beispiel einem Schlaganfall) dabei helfen, wieder ein selbstständiges Leben im gewohnten Lebensumfeld führen zu können.